Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz, in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 315.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Dienstag, 9. Juli

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 8. Juli. Der König hat dem Ober-Amtsrichter Lometsch zu Eschwege und dem Bürgermeister Müller zu Creutzburg, Regierungsbezirk Oppeln, den R. Adler-O. 4. Kl.; dem emeritirten Schullehrer, Kantor und Organisten Stegemann zu Teltow den Adler der 4. Kl. des K. Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Dem Lehrer Johann Hormann bei der Realschule in Goslar ist das Prädikat Oberlehrer beigelegt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 8. Juli. Stadtverordneten-Versammlung. Bei der heutigen Oberbürgermeisterwahl erhielten von 82 giltigen Stimmen im ersten Wahlgange v. Forckenbeck 30, Bartsch 28, Zelle 23, Stenzel 1 Stimme; im zweiten Wahlgange v. Forckenbeck 40, Bartsch 28, Zelle 14 Stimmen; im dritten Wahlgange endlich v. Forckenbeck 49, Bartsch 33 Stimmen. v. Forckenbeck ist somit zum Oberbürgermeister gewählt. — Die städtischen Behörden haben beschlossen, dem Komite zur Errichtung des Denkmals für Freiherrn v. Stein, den Urheber der Städteordnung und den Vorkämpfer für die Unabhängigkeit Deutschlands einen telegraphischen Gruß als Zeichen patriotischer Theilnahme zu übersenden.

Ems, 8. Juli. Heute Mittag 11 Uhr traf der Minister des Innern, Graf Eulenburg, hier ein, ebenso der Regierungspräsident von Wurmb, um sich bei Sr. Majestät dem Kaiser zu melden. — Der Kaiser fährt heute um 3 Uhr über Koblenz nach Stolzenfels, wo das Diner eingenommen wird und kehrt heute Abend um 8 Uhr 25 Minuten hierher zurück.

Bern, 8. Juli. Der Ständerath hat nunmehr ebenfalls die Nachtragsverträge zur Postkonvention mit Nordamerika genehmigt. — Nach einer hierher gelangten Mittheilung der italienischen Regierung haben alle bei dem internationalen Telegraphenkongreß in Rom vertreten gewesenen Regierungen, mit alleiniger Ausnahme Dänemarks und Persiens, ihren Beitritt zu dem in Rom geschlossenen internationalen Telegraphenvertrage erklärt.

London, 8. Juli. „Times" wird als Gerücht aus Paris telegraphisch mitgetheilt, daß die deutsche Reichsregierung bei den 4 katholischen Mächten, welchen bei einem Konklave zu Vornahme einer künftigen Papstwahl eine Vetorecht zusteht, vertraulich angefragt habe, ob nicht ein Einverständniß zwischen den betreffenden Regierungen über ihr Verhältniß dem künftigen Konklave gegenüber zu erzielen sei. Der Korrespondent fügt hinzu, daß drei der gedachten Mächte sich mit einem derartigen Schritte vollkommen einverstanden erklärt hätten, die vierte einen solchen aber als nicht opportun bezeichnet habe.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 8. Juli.

— Der Kronprinz wird nach einem kurzen Besuche in Ems am 11. aus Nassau wieder nach dem Neuen Palais zurückkehren.

— Die verwittwete Königin von Preußen wird heute, von Possenhofen kommend, in Pillnitz eintreffen und einige Zeit bei den K. sächsischen Majestäten daselbst verweilen.

— Der Staats- und Minister des Innern, Graf zu Eulenburg, ist nach Bad Ems, der General-Lieutenant und Inspekteur der 2ten Ingenieur-Inspektion von Schulz ist nach Schlesien und der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath Dr. Keller nach Langenschwalbach abgereist.

— Der am 14. d. J. vollzogene Auslieferungsvertrag zwischen dem deutschen Reiche und Großbritannien ist am 11. Juni d. J. zu London ratifizirt worden und wird heute durch das „Reichs-Gesetzblatt" publizirt.

DRC. In hiesigen, dem Hofe nahestehenden Kreisen wurde heute dem Gerüchte, daß der Kaiser von Rußland Ende des Sommers hier eintreffen werde, widersprochen. Man glaubt nicht, und zwar in Folge Meldungen, die aus Ems hier eingetroffen sein sollen, daß Kaiser Alexander gleichzeitig mit dem Kaiser von Oesterreich als Gast bei uns anwesend sein werde. Es würden dadurch auch alle diejenigen Kombinationen, welche sich in Folge dieses angeblichen Besuches des Kaisers von Rußland in den Zeitungen breit machen, mit einem Male zusammenfallen, und den Konjekturalpolitikern sich wiederum ein neues Feld für ihre spekulative Politik eröffnen.

C. S. Auf den Bericht des Bundesraths-Ausschusses für Rechnungswesen über die Berathung, betreffend die Ausführung des Gesetzes über die französische Kriegskosten-Entschädigung, hat der Bundesrath beschlossen:

1) Den in Ausführung des Gesetzes, betreffend die französische Kriegsentschädigung aufgestellten Vertheilungsplan, vorbehaltlich der in den Zahlen sich noch ergebenden Aenderungen zu genehmigen; 2) den Reichskanzler zu ersuchen, die danach für die einzelnen Staaten ausfallenden Beträge denselben auf Rechnung der ihnen zukommenden definitiven Antheile zu überweisen. — Ferner beschloß der Bundesrath, daß Gegenstände der Kriegsbeute, welche sich im Eigenthum des Reiches oder eines Bundesstaates befinden, oder welche vom Reiche od'r einem Bundesstaate öffentlichen Zwecken gewidmet worden sind, sofern sie nicht unter Nr. 25 des Vereins-Zolltarifs fallen, zollfrei eingelassen werden sollen. — Wir bemerken vorläufig, daß die bisherigen Einnahmen aus der Kriegskosten-Entschädigung und den sonstigen aus der Kriegsführung erwachsenen Auskünften sich im Ganzen auf 641,200,000 Thlr. belaufen.

— Der „Reichsanz." Nr. 158 enthält eine Bekanntmachung, betreffend die Prüfung der Aerzte, Zahnärzte, Thierärzte und Apotheker. Vom 28. Juni 1872.

Nassau, 5. Juli. Nächsten Montag um 11 Uhr Vormittags kommt die Kaiserin mittelst Extrazuges von Babelsberg hier an, steigt im Kielmannsegg'schen Schlosse ab und reist den Dienstag weiter. Der Kaiser legt die ganze Strecke von Ems bis zum Stein-Denkmal im eigenen Wagen zurück. Der Weg durch den Berg bot dazu namentlich Schwierigkeiten dar, weil er weniger für größere Wagen eingerichtet ist. Es sind deshalb die nicht allzugroßen schlangenartigen Biegungen erweitert worden. Auch hat der kaiserliche Leibkutscher Probefahrten gehalten, die sehr befriedigend ausgefallen sind. Die anderen Festgäste, die den Weg nicht zu Fuß zurücklegen, bedienen sich der kleineren Gebirgswägelchen, mit Eseln und Mauleseln bespannt. Der eben in Ems weilende Fürst von Rudolstadt, den das Fest-Komite eingeladen hat, wird der einzige der deutschen Fürsten sein, der bei der Feier gegenwärtig ist. — Die meisten deutschen Journale und illustrirten Blätter haben auf vorherige Anfrage von Seiten des Festkomites die Entsendung von Berichterstattern und deren Theilnahme an dem Banket in dem Kurhause zugesagt erhalten. In diesen Tagen sind die Festkarten versendet worden. Dabei hat man denn auch die hiesigen Bürger, sowie die Frauen und Jungfrauen bedacht, auch hat man außerdem dem Gemeinderath noch Karten zur Verfügung gestellt. Für das nicht komitelich geladene Publikum sind auf der Burg Stein Plätze zu haben, freilich in beschränktem Maße. Außer der Feststimmung, die durch das eingetretene bessere Wetter sich freudiger gestaltet, zeigen sich die äußeren Fest-Attribute sichtlicher, und läßt es die Stadt Nassau an nichts fehlen, das Fest ihres großen Sohnes so herrlich zu machen, wie möglich. Die Festhalle ist beinahe fertig; die Ehrenpforten stehen schon und harren der äußeren Bekleidung. Die Jungfrauen sind emsig mit Anfertigung von Kränzen beschäftigt. (Elbf. Ztg.)

Metz, 1. Juli. Die „Metzer Zeitung" in welcher neuerdings „gewisse oppositionelle Anläufe" ihren Ausdruck gefunden hatten, hat eine Verwarnung erhalten mit der Bedeutung, daß sie unterdrückt werden würde, wenn sie ihren Ton nicht ändern würde. (Fr. J.)

Lokales und Provinzielles.

Posen, 9. Juli.

— Der Gouverneur von Posen, General-Lieutenant Freiherr von Wrangel, hat Berlin wieder verlassen und sich auf seinen Posten nach Posen begeben.

— Am Mittwoch tritt Hr. Fliegner, welcher beim hiesigen Publikum schnell beliebt geworden ist, in dem Saisontheater zum letztenmal auf, um sich mit einem Benefiz zu verabschieden. Hr. Stanislaus Lesser hat in liebenswürdiger Kollegialität seine Mitwirkung zugesagt. Zur Aufführung gelangt „Man sucht einen Erzieher" außerdem „1733 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf." Wir weisen auf diese Vorstellung mit dem Bemerken hin, daß Hr. Fliegner von hier ans Hoftheater in Schwerin übertritt.

Staats- und Volkswirthschaft.

Konstantinopel, 7. Juli. Die Eisenbahnstrecke nach Salonichi ist dem Verkehr übergeben worden. Die bei der Uebergabe anwesende kaiserliche Kommission hat sich nach Adrianopel begeben, um die anderen Linien des Eisenbahnnetzes in Rumelien zu übernehmen.

Vermischtes.

* **Ueber die furchtbare Explosion**, welche am 25. Juni Rübeland im Braunschweiger Harz heimgesucht hat, berichtet das „Braunschweiger Tgbl." folgende haarsträubende Details: „Rübeland, dieser prachtvolle Ort, allen Haarzreisenden in freundlicher Erinnerung, bietet in diesem Augenblicke einen grauenvollen Anblick dar, ein entsetzliches Bild der Zerstörung und Zertrümmerung. Heute (25. Juni) kurz nach 11 Uhr kam es über den unglücklichen Ort mit einem furchtbaren Schlage. Die Einwohner fühlten plötzlich die Häuser wanken; ein Krachen, ein Prasseln und Klirren und Klingen; Wände und Decken brachen ein, die Thüren zersplitterten, die Möbel stürzten über einander, die Menschen selbst wurden von ihren Sitzen weit weg gegen die Wände geschleudert oder besinnungslos niedergeworfen. Andere, die ihre Besinnnung behielten, sahen sich in tiefe Nacht eingehüllt, wohl in die Wolken von Staub und Schutt, noch Andere sahen mit diesen Staubwolken zugleich Tausende von Gegenständen, Balken, Ziegeln und Steine in die Luft emporwirbeln; Alle glaubten den jüngsten Tag gekommen und den Erdball in Trümmer gehend. Es war nur ein Moment, dann stürzten Männer und Weiber mit entsetzten Gesichtern aus den Häusern und starrten bleich vor Schrecken in das Chaos, das sich ihren Blicken darbot, und forschten nach der Ursache. Man glaubte an die Explosion des großen Dampfkessels, aber der war unversehrt und der Mittelpunkt der Zerstörung schien am östlichen Ende des Ortes zu liegen. Und so war es; dort war das Laboratorium, ein kleines, unscheinbares, links neben der Brücke stehendes Gebäude von etwa 18 Fuß Quadrat in die Luft geflogen. Wie dies geschehen — Niemand kann es sagen; die darüber Auskunft geben könnten, ein Chemiker aus England, Dr. Shapman, und drei fleißige Gehülfen, sind nicht mehr; in Hunderte von Stücken zerrissen und weit im Kreise herumgeschleudert, lagen ihre Gebeine in unkenntlichen Klumpen zusammengeballt; nur ein Bruchstück war noch zu erkennen und eine Hand, die man wohl hundert Schritte entfernt an der Thür des Faktorei-Gebäudes fand. Ein kleines Kistchen birgt die zusammengelesenen Reste der vier Unglücksgefährten. Von dem massivem Laboratorium keine Spur mehr; selbst die Grundmauern waren mit aus dem Boden gerissen und mit unbeschreiblicher Gewalt emporgeschleudert. Mit unbeschreiblicher Gewalt, denn die Spuren dieser räthselhaften und unbekannten Gewalt sind unglaublicher Art. Nicht allein sind die mächtigen Grund- und Bausteine, die Mauern naher und entfernter Gebäude durchbohrend, weit umher zerstreut, selbst bis in die Mitte des massiven Faktoreigebäudes; nicht allein sind die Spuren der rothen Barnsteine bis an die Spitzen der südlichen Thalwand, bis an das „hohe Kleef" sichtbar; nicht allein ist der Berg der Baumannshöhle bis an den Eingang mit Ziegeln und Steinen überschüttet, selbst Schienen, 4½ Ztr. schwer, sind aus der Erde gerissen und weit weggeschleudert, ein großes Eisenstück bis an die Baumannshöhle; ein schwer beladener Holzwagen, mit zwei Pferden bespannt, hatte auf der Chaussee dem Laboratorium gegenüber gestanden; der Fuhrmann war einen Augenblick in das Wirthshaus getreten, als die Explosion erfolgte und den schweren Wagen sammt der Bespannung über die Chaussee und den Kohlenplatz hinwegwarf und an den Mauern der Faktorei zertrümmerte; natürlich waren auch die Pferde verloren. Menschen, die auf dem Hüttenplatz gingen, wurden weit weggefegt, während ein Paar andere, die ganz in der Nähe auf der Brücke standen, nur bewußtlos niedergeworfen wurden und unverletzt blieben. Furchtbar war die Wirkung des Schlages auf die Umgebung; das nächste, etwa 30 Schritte entfernte Gebäude ist wie vom Boden rasirt, seine Balken und Sparren decken weit hinauf den Berghang und zerfleischten einer in einem entfernten Garten beschäftigten Frau das Gesicht; die daneben stehenden Häuser liegen theils in Trümmern mit ausgeschlagenen Fächern und Wänden, mit abgehobenen Dächern, zerschmetterten Fenstern und zertrümmertem Mobiliar, theils sind sie aus dem Loth gedrängt und den Einsturz drohend. In dem Henneberg'schen wohlbekannten Hotel „Zur Tanne" ist kein Zimmer unversehrt geblieben, in dem so festgebauten Faktoreigebäude ist die mächtige Mauer, ja, selbst die eisernen Treppen durchbrochen, die Beamtenwohnungen sind voll wüster Haufen zertrümmerter Möbel, und so sind 17 Häuser von dem Unglück heimgesucht; aber viele, viele andere noch haben zerbrochene Dächer und Fenster aufzuweisen, letztere meist nicht in Glasstücken zerbrochen, sondern in hunderttausend kleine Stückchen und Splitterchen. Auch der Verletzungen sind genug vorgekommen, aber doch nimmt es Wunder, daß sie in diesem Zusammensturze nicht zahlreicher und bedenklicher gewesen sind; das Kind des Hüttenbeamten Herold wurde unter einer zusammenbrechenden Thür so glücklich begraben, daß es durch die Thür selbst geschützt wurde und völlig unverletzt blieb; eben so das Kind des Kutschers Oppermann, welches gleichfalls fast unversehrt unter einer Thür hervorgezogen wurde, während ein anderes unter einen Schrank gerathen war und leider nicht ohne Armbruch davon kam. Der Chemiker Dr. Shapman hatte dem Besitzer der Harzer Werke wiederholt die Arbeiten, mit denen er beschäftigt war, als völlig gefahrlos bezeichnet, so daß bis vor wenigen Tagen dieselben nicht im Laboratorium, sondern im Hause des Letzteren vorgenommen waren. Die Experimente bestanden dem Vernehmen nach in der Herstellung einer Verbindung von Salpetersäure mit Holzgeist zur Erzeugung von Anilinfarben. Daß Shapman diese Experimente wirklich für so gefahrlos hielt, wie er gegen seinen Chef ausgesprochen, geht aus mannigfachen Proben hervor, die er seinen Bekannten gezeigt; er hat seinen Irrthum mit dem Leben bezahen müssen."

* **Moorbrennen.** Die älteste bis jetzt aufgefundene Nachricht über das Moorbrennen befindet sich im Archiv zu Oldenburg in einer Verordnung des Grafen Johann XVI. vom 3. März 1567. Diese Verordnung hat den Schutz des Wildes zum Gegenstande und besagt u. A.: „Es soll auch niemand Heyde anstecken oder brennen um die Zeit, wann das Gevogelte Eyer hat, bei Straffe einer Tonne Herings."

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.
In Vertretung: W. Goldbaum.

Neueste Depeschen.

Versailles, 9. Juli. Der Nationalversammlung legte gestern der Finanzminister den Gesetzentwurf betreffend die Aufnahme einer fünfprozentigen Anleihe in Höhe von 3 Milliarden vor. Der Gesetz-Entwurf bestimmt, daß die Regierung mit der französischen Bank und anderen Finanzgruppen wegen der antizipirten Ratenzahlung Abmachungen treffen könne. Der Dringlichkeits-Antrag wurde angenommen.

Angekommene Fremde vom 9. Juli.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbes. Schimmelpfenig a. Pommern, Frau Jouanne a. Lenartowice, Graf Ostrowski aus Galizien, Frau Lentz a. Restenburg, Gutsb. Großmann a. Lissa, die Kaufl. Kiesselich a. Frankfurt a. M., Rosenstein a. Danzig, Gintz und Frau a. Breslau, Oberamtm. Walz a. Gora, Major Königer a. Ostpreußen, Frau Gräfin Lubienska a. Warschau.

SYLIUS HOTEL DE DRESDE. Frau Rechtsanwalt Bischof a. Falkenberg, die Rittergutsbes. Kennemann a. Klenka, Graf Arco a. Wronczyn, Holzhändler Jaffe a. Berlin, die Kaufleute Wilkens, Kab, Katzenellenbogen u. Schmidt a. Berlin, Jung a. Danzig, Blaesner a. Chemnitz, Fränkel a. Leipzig, Hugo Zuckschwerdt a. Dresden, Klugel a. Leobschütz, Hoffmann a. Frankenstein, Ebersdorf a. Breslau, Fabrikant Werner a. Berlin.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufl. Mander aus Stettin, Schwandke a. Magdeburg, Oderberg a. Stettin, Kozlowski a. Stettin, Oberförster Hellfort a. Breslau, die Studenten Grünling a. Greifswald, Horte a. Leipzig, Gouvernante Frl. Parigi a. Paris, Garde-Offizier Hobert a. Berlin, Gutsbesitzer von Gryszczynski aus Polen, Oekonom Förster a. Guben, Fabrikant Ziemer a Dresden, Vers.-Insp. Goldecke a. Berlin, Bahnvorsteher Grempler a. Köln, Bankier Friedmann a. Dresden, Inspektor Engel a. Bromberg, Rittergutsbesitzer Jänsch a. Glogau, Techniker Schaller a. Halle, Braumeister Lukas a. München, Feldmesser Wendeler a. Sagan, Lieutenant Winterfeld aus Danzig, Schiffsbaumeister Schröder a. Königsberg, Rentier Zweibrück a. Breslau, Oberlehrer Jericke a. Bonn, Hotelbesitzer Klitzing a. Merseburg, Gouvernante Frl. Jangé a. Lyon.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbesitzer Nehring a. Sokolnik, Mahn a. Lubowice, Kropinski a. Witkowko, Gutsbes. Zobel a. Jankendorf, Landwirth Schoepke a. Swiączyn, Fabrikbesitzer v. Storch aus Lomnitz, Kaufm. Strehlitz a. Frankfurt a. O., Br.-Insp. Woydt aus Sliwno, Kr.-Sekretär Strauß u. Frau a. Konin.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 2. Juli. Goldagio 13⅞, 5/20 Bonds 1885. 115⅞.

Berlin, den 8. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 6.
Weizen fest,		
Juli	82	81¾
Sept.-Okt.	72¼	72¼
April-Mai	—	—
Roggen fest,		
Juli	49½	49¼
Sept.-Okt.	49¾	49
April-Mai	—	—
Rüböl still,		
Juli	23⅛	23⅛
Sept.-Okt.	23⅝	23¾
April-Mai	—	—

		Not. v. 6.
Spiritus flau,		
Juli	24 10	24 15
August-Sept.	23 4	23 12
Sept.-Okt.	20 2	20 8
Hafer,		
Juli	47	47
Petroleum,		
do. loko	—	—
Kündigung für Roggen	200	100
Kündigung für Spiritus	30000	50000

Stettin, den 8. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 6
Weizen fest, Juli	77¾	77¼
Juli-August	76¾	76½
August-Sept.	76	75¾
Sept.-Okt	72¾	72¼
Roggen fest,		
Juli	48	47½
Juli August	48	47½
Sept.-Okt.	48¾	48½

		Not. v. 6.
Rüböl loko	23⅞	23¼
Juli	23½	23½
Juli-August	23½	23½
Herbst	23½	23½
Spiritus Juli	24⅛	24½
Juli-August	24⅛	24⅛
August-Sept.	23⅝	24
Sept.-Okt.	20⅓	20 11/24

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 8. Juli, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Heiß. **Weizen** höher, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7 20, pr. Juli 7, 20, pr. November 6, 27, pr. März 6, 27. **Roggen** fest, loko 5, 15, pr. Juli 4, 13, pr. November 4, 22, pr. März 4, 23 **Rüböl** loko 13 3/10, pr. Oktober 12 7/20 **Leinöl** loko 13.

Breslau, 8. Juli, Nachmittags. **Getreidemarkt. Spiritus** pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Juli 23 5/12, pr. September-Oktober 19 7/12. **Weizen** pr. Juli 83. **Roggen** pr. Juli 54, pr. Juli-August 53⅛, pr. September-Oktober 49. **Rüböl** pr. Juli 100 Kilogr. 23⅛, pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23½. **Zink** fest. — Wetter: Schön.

Bremen, 6 Juli. **Petroleum** fest, Standard white loko 17 Mark 85 Pfennige.

Hamburg, 8. Juli, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko geschäftslos, auf Termine fest. **Weizen** pr. Juli-August 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 155 B., 154 G., pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 146½ B., 145 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 145 B., 144 G. **Roggen** pr. Juli-August 1000 Kilo netto in Mk. Banko 94 B., 93 G., pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 96½ B., 96 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 96½ B., 96 G. **Hafer** und **Gerste** still. **Rüböl** matt, loko und pr. Oktober 23½. **Spiritus** still, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. Juli 18½, pr. September-Oktober 18, pr. Oktober-November 16½ preuß. Thlr. **Kaffee** fest, Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 11¾ B., 11⅝ G., pr. Juli 11½ G., pr. August-Dezember 11⅞ G. — Wetter: Sehr heiß.

London, 8. Juli, Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 29. Juni bis zum 5. Juli betrugen: Englischer Weizen 1753, fremder 36,121, englische Gerste 220, fremde 9074, englische Malzgerste 13,987, englischer Hafer 392, fremder 58 261 Quartres. Englisches Mehl 14,188 Sack, fremdes 4754 Sack und 1500 Faß.

London, 8. Juli, Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht): Der Markt eröffnete für sämmtliche Getreidearten sehr ruhig. — Wetter: Kühl.

Liverpool, 6. Juli, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 1500 Ballen. Unverändert.

Middling Orleans 11 5/16, middling amerikan. 11 1/16, fair Dhollerah 7⅞, middling fair Dhollerah 7, good middling Dhollerah 6½, middling Dhollerah 5⅞, Bengal 5½, New fair Domra 8, good fair Domra 8⅜, Pernam 10⅞, Smyrna 8⅞, Egyptische 11.

Upland neue Ernte Oktober=November Verschiffung Dampfer 10⅞ d., Orleans nicht unter good ordinary August Lieferung 11 5/16 d.

Amsterdam, 6. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. Oktober 176½. — Wetter: Heiß.

Antwerpen, 8. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt.** Weizen behauptet, dänischer 34. Roggen matt, Petersburger 16½. Hafer unverändert. Gerste vernachlässigt, Donau 16. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko und pr. Juli 44 bz., 44½ B., pr. August 44½ bz., 45 B. pr. September 45½ bz. u. B., pr. September-Dezember 46 bz., 46½ B. Steigend.

Paris, 8. Juli, Nachmittags **Produktenmarkt. Rüböl** ruhig, pr. Juli 88, 00, pr. August 88, 75, pr. September-Dezember 91 00. **Mehl** ruhig, pr. Juli 74, 75, pr. August 69, 25, pr. September-Dezember 62, 00. **Spiritus** träge, pr. Juli 50, 00.

Produkten-Börse.

Breslau, 8. Juli. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] **Roggen** (p. 1000 Kilo) niedriger pr Juli 54 bz., v. d. B. 54½ bz., Juli-August 50⅜ bz., August-Sept. —, Sept.-Okt. 49 bz., Okt.-Nov. 49—48⅞ bz. — **Weizen** per 1000 Kilo per Juli 83 B. — **Gerste** per 1000 Kilo per Juli 49½ B. — **Hafer** per 1000 Kilo per Juli 44½ bz. abgelauf. Kündgsch. 44—43½ bz. — **Lupinen** —. **Rapskuchen** —. **Leinkuchen** —. — **Rüböl** per 100 Kilo still, loko 23½ B., pr Juli 23½ B., Juli-August 23½ B., August-Sept. —, Sept.-Okt. 23½ bz., Okt.-Nov. u Nov.-Dez. 23 5/12 bz. — **Spiritus** pr. 100 Liter à 100% matter, loko 24 B., **23¾ G.**, pr. Juli 23⅝ G., Juli-August 23⅓—½ bz., schließt ½ G., August-Sept. 22½ bz., Sept. Okt. 19 7/12 bz. u. G., Okt.-Nov. 17⅝—⅝ bz., Nov.-Dez. 17⅞—⅝ bz. — **Zink** fest.

Die Börsen-Kommission.

Breslau, den 7 Juli.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeil. Kommission. In Thlr., Sgr. und Pf. pro 100 Kilogramms.

	feine			mittle			ord. Waare.		
Weizen w.	8	17	—	8	3	—	7	4	—
do. g.	8	4	—	7	23	—	6	23	—
Roggen	5	20	—	5	11	—	5	—	—
Gerste	5	—	—	4	25	—	4	20	—
Hafer	4	20	—	4	14	—	4	8	—
Erbsen	5	10	—	4	20	—	4	—	—

Woll-Berichte.

Breslau, 6. Juli (Orig.-Ber.) Obwohl sich ein regelmäßiger Absatz bis jetzt noch nicht wieder hergestellt hat, zeigt sich doch ein frühzeitigerer Wiederkehr der Nachfrage, als dies in anderen Jahren der Fall zu sein pflegt und ist die Stimmung für die bevorstehende Kampagne eine entschieden günstige. Das im Laufe der letzten acht Tage umgesetzte Quantum beläuft sich auf etwa 800 Ctr. und partizipirten an demselben theils einheimische Fabrikanten und Zwischenhändler, theils hiesige, so wie österreichische und französische Kommissionäre. Die Preise blieben fest behauptet (B. H.-Z.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
8. Juli	Nachm. 2	27' 11''' 06	+ 18°6	NO 2	ganz heiter. Cu.
8. "	Abnds. 10	27' 10''' 43	+ 14°1	NO 0-1	ganz heiter.
9. "	Morgs. 6	27' 10''' 31	+ 14°6	NO 0-1	ganz heiter.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 7. Juli 8 Uhr Vormittags 0,94 Meter.
" " 8. " " " " 0,94 "

Breslau, 8. Juli. Die Börse eröffnete die neue Woche in lustloser Haltung und die Umsätze waren äußerst beschränkt mit Ausnahme von Lombarden, in denen zu steigenden Kursen sehr große Beträge gehandelt wurden; für Letztere dokumentirte sich eine sehr gute Stimmung, welche in den Kursen nicht zum vollen Ausdruck kam, da die Spekulation viel realisirte; sie eröffneten 126½, fielen bis 126¼, stiegen 126¾ und schlossen 126¼. Die Hauptumsätze fanden a 125¼ statt. Oestr. Kredit-Aktien still, 200⅜ a ½ bez., am Börsenschluß dazu angeboten; andere Oestr. Werthe sehr still und wenig verändert. Banken leblos; junge Diskontobank 119⅞ Kassa Brief per ultimo Geld. Wechslerbank beliebt und per ult. 128¾ bez. Schles. Bankver. p. ult. 162⅞ bez. Schles. Boden-Kredit 113 G., p. ult. 113¼ G. Eisenbahnen still und leblos. Die Einnahme der Rechten Oder-Ufer-Bahn blieb einflußlos. Industriewerthe beliebt, besonders Oberschles. Eisenbahnbedarf, welche ca. 4 pCt. höher gegen Sonnabend-Kurs schlossen. Silesia, Ver. Chem. Fabriken 112 G. Fonds fest. Geld weniger knapp. Börsenschluß sehr still. Kredit 200¼. Lomb. 126¼. **Prämien:** Lombarden 128-1½ Br. per ult. in Posten bez. Kredit 202½-2½ Br. Boden-Kredit 114-1 bez. u. Br.

Freiburger 137½. Oberschles. 216½. Rechte Oder Ufer-St. A. 120½. do. do. Prioritäten 120½. Lombarden 126½. Italiener —. Silberrente 65⅛. Rumänier 45½. Bresl. Diskontobank 128. do. neue 120. do Wechslerbank 128⅞ Schles. Bankverein 162⅞. Kreditaktien 200⅜. Oberschles. Eisenbahnbed. 114½. Laurahütte 152. Oesterr. Banknoten 9.⅞ Russische Banknoten 82½. Breslauer Maklerbank 153. do Makler-V.-Bank 12 ⅞. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz.-Wechslerbank 108. Wiener Unionbank 169¾.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 6. Juli, Abends. [Effekten-Sozietät] Amerikaner 96½, Kreditaktien 349½, 1860er Loose 94⅝, Franzosen 361¼, Galizier 257½, Lombarden 220½, Silberrente 64 11/16, Elisabethbahn 270. Fest.

Frankfurt a. M., 8. Juli Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten Kontinental-Eisenbahnbau-Aktien 114⅞, Wiener Unionbank 295, Hahn'sche Effektenbank 121½. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 347½, Franzosen 357, Lombarden 219¾.

[Schlußkurse.] Lombarden 220. Nordwestbahn 229½. Kreditaktien 349½. Türken 51½. Silberrente 64⅞. 1860er Loose 94¾. 1864er Loose 156. Ungarische Anleihe 82. Ungarische Loose 114⅜. Bundesanleihe 100½. Amerikaner de 1882 96. Franzosen alte 359½. Franzosen neue 214. Berliner Bankverein 125½. Frankfurter Bankverein 141½. Frankf. Wechslerbank 113. Centralbank 109½. Newyorker 6 proz. Anleihe 95¾.

Wien, 8. Juli. (Schlußkurse) Matt.

Silberrente 71, 85. Bankaktien 850, 00. Kreditaktien 329, 50. Franzosen 341, 00. Galizier 243, 50. Nordwestbahn 219, 10. London 111, 40. Paris 43, 70. Frankfurt 93 60. Böhmische Westbahn 252, 00. Kreditloose 189, 50. 1860r Loose 104. 80. Lomb. Eisenbahn 209, 10. 1864r Loose 145. 50. Unionbank 278, 50. Austro-türkische 123, 50. Napoleons 8, 89. Elisabethbahn 251, 00.

London, 6. Juli, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92 13/16. Italienisch 5 proz Rente 65⅞. Lombarden 18¾. Türkische Anleihe de 1865 54 6 proz. Türken de 1869 62. 6 proz. Vereinigte St. pr. 1882 91⅞. Englische Wechslerbank —.

Paris, 8. Juli, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3 proz. Rente 53, 80, neueste Anleihe 84, 80, italienische Rente 66, 40, Franzosen 767, 50, Lombarden 477, 50. Ruhig.

Paris, 8. Juni, Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten. 3 proz. Rente 53, 90, neueste Anleihe 84, 87½, italien. Rente 66, 50, Franzosen 770, 00, Lombarden 481, 25 gefragt, Türken 52, 50.

Künftige (französische) Anleihe 1⅞ Prämie.

Paris, 8. Juli, Nachmittags 3 Uhr.

(Schlußkurse.) 3 proz. Rente 53, 82½. Neueste 5 proz. Anleihe 84, 90. Italienische 5 proz. Rente 66, 35. do. Tabaks-Anleihe Morgan 500, 00 Franzosen (gest.) 766, 25 do neue 758, 75. Oesterr. Nordwestbahn 491, 25. Lombardische Eisenbahn-Aktien 477, 75. do. Prioritäten 257 50. Türken de 1865 52 40 do. de 1869 315, 00. Türkenloose 177, 50 5 proz Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 103. 87. Goldagio 3.

Newyork, 6. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13¾, niedrigste 13⅝. Wechsel auf London in Gold 110. Goldagio 13⅝ 5/20 Bonds de 1885 115⅞. do. neue 113⅜. Bonds de 1865 115⅛ Erie-Bahn 59. Illinois 137½. Baumwolle 25½. Mehl 7 D. — C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22½. do. do. Philadelphia 22½. Havannazucker Nr. 12 9¼.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 8.

Die Goldausfuhr in dieser Woche betrug 2¾ Millionen Dollars.

Berlin, 8. Juli. Der Charakter der heutigen Börse ist als geschäftsunlustig, aber fest zu bezeichnen. Von fremden Papieren waren nur Lombarden lebhaft; von inl. Bahnen sind Köln-Mindener als belebt bei schwankendem Kurse hervorzuheben. Im Uebrigen herrschte auf dem Eisenbahnmarkt feste Haltung. Banken blieben still; Jachmann und Handelsgesellschaft verhältnißmäßig belebt. Industriepapiere waren fest und im Allgemeinen belebt; hervorzuheben sind Brauereien, Oberschles. Eisenbahnbedarf und Plessner, in denen recht reges Geschäft stattfand. Deutsche und preuß. Fonds bewahrten bei fester Haltung unveränderten Kurs. Spekulationspapiere waren anfangs fest, dann matter; Franzosen blieben flau, Lombarden etwas besser. Prioritäten waren recht fest bei belebtem Geschäft. Stark gehandelt wurden Stettiner 4 proz., Freiburger Litt A.; Aachen-Mastrichter höher.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 8. Juli 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100½ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	102 G
Staats-Anl. v. 1859	5	101¾ bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	101¾ bz
do. 56, 67 C, A D 68 B	4½	101¾ bz
Staatsschuldscheine	3½	91⅜ bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	121½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	70¾ G
Kur. u. Neum. Schld	3½	— —
Oderdeichbau Obl.	4½	99½ bz
Berl. Stadt-Obl.	5	104 bz
do. do.	4½	102½ G
do. do.	3½	84½ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	103 G
Pfandbriefe. Berliner	4½	99½ bz
do.	5	105 G
Kur. u. Neum.	3½	85½ bz G
do. do.	4	92½ bz
do. neue	4½	101¾ bz
Ostpreußische	3½	85 G
do. do.	4	94⅜ G
do. do.	4½	100½ bz G
do. do.	5	100½ bz
Pommersche	3½	83 bz B
do. neue	4	92⅝ bz
Posensche neue	4	92½ B
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	82⅜ bz
do. do.	4	92 bz
do. neue	4	— —
do. do.	4½	100½ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	97½ bz
Pommersche	4	96½ G
Posensche	4	95½ G
Preußische	4	95⅜ bz
Rhein-Westf.	4	99 bz
Sächsische	4	96⅜ bz
Schlesische	4	96½ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr. Bod. Krd. Hp. Br	5	104 bz
Pomm. Hyp. Pr. Br.	5	100½ bz
Meininger Loose.	—	4 etw bz B
Mein. Hyp. Pfd. Br.	4	95⅞ B
Hamb. 50 Thlr. Loose	3	47¾ B
Oldenb. 40 Thl. Loose	3	39 B
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99¾ bz
Neue Bad. 35 fl. Loos.	—	39⅜ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111¼ bz B
Bair. Pr.-Anleihe	4	113 bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	21½ B
Dessauer Präm.-A.	3½	105 G
Lübecker do.	3½	51½ bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M. Pr. A.-Sch	3½	97 bz G

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100⅜ bz
do. do. 1882	6	96⅜ bz G
do. do. 1885	6	98½ bz
Newyork. Stadtanl.	7	96⅞ bz
do. Goldanleihe	6	97½ B
Finn. 10 Thlr. Loose	—	9¼ G
Italienische Anleihe	5	66⅜ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	94¼ bz G
do. Tab.-Akt. 70%	6	535¼ bz B
Oester. Pap.-Rente	4⅕	58⅜ bz B
do. Silberrente	4⅕	65 bz
Oestr. 250 fl. Pr. Obl	4	87⅝ bz G
do. 100 fl. Kred.-L.	—	114½ G
do. Loose (1860)	5	94¾ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	88½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	94½ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 77 bz G kl. [76⅞ b
do. Cert. A. 300 fl.	5	94½ bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	76¾ G 5% 76½ [bz G
do. Part. O. 500 fl.	4	102⅞ B
do. Liqu.-Pfandbr	4	64 G
Raab-Grazer Loose	4	84 bz G
Französ. Rente	5	83⅜ bz
Bukar. 20 Frcs. Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	97½ bz G kl. 97½ bz
Rnm. Oblg. v. St. g.	5	— —
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92⅞ bz B
do. Nikolai Oblig.	4	76 G
Russ. engl. Anl. v. 62	5	92 B
" " " v. 70	5	92⅜ bz
" " " v. 71	5	91⅜ bz B
Neue russ. engl. Anl.	3	62¾ bz B
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77⅜ bz B
do. 6. "	5	90 etw bz B
Präm. Anleihe de 64	5	131¾ bz
de 66	5	130⅜ bz B
Türk. Anleihe 1865	5	51⅜ bz
Türk. Anleihe 1869	6	61⅜ bz
do. Eisenb. Loose	3	171 bz
Ungarische Loose	—	65½ bz

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	148 bz j. 131 bz B
Bk. f. Sprit (Wrede)	5	88 B
Barmer Bankverein	5	120 bz G
Berg. Märk. Bank	4	109⅞ bz G
Berliner Bank	4	123⅜ bz G
do. Bankverein	5	135⅞ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	235 G
Berl. Handels-Ges.	4	155⅞ bz B
B. Wechslerb. 60%	5	115⅞ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	127 bz
Bankf. Ldw. Kwilecki	5	110 B j. 110 B
Braunschw. Bank	4	125 G
Bremer Bank	4	117 bz B
Coburg. Kredit-Bk.	4	112⅞ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	117⅞ B
Darmstädter Kred.	4	193¾ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	115 bz
Dessauer Kreditbk.	—	12⅞ G
Berl. Depositenbank	5	9½ bz
Dtsch. Unionsb. 50%	4	118 bz G
Disk. Kommand.	4	255½ bz G
Genfer Kreditbank	—	7¾ G
Geraer Bank	4	148½ bz G
Gwb. H. Schuster	4	139½ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	126½ bz G
Hannoversche Bank	4	104 bz G
Königsb. Ver.-Bk.	4	110 B
Leipziger Kreditbk.	4	178½ bz
Luxemburger Bank	4	145 bz G
Magdeb. Privatbk.	4	110 B
Meininger Kreditbk.	4	157 bz j. 148½ [bz
Moldau Landesbk.	4	71 B
Norddeutsche Bank	4	174⅞ etw B
Ostdeutsche Bank	4	105⅞ B
do. Produktenbank	4	89½ G
Ostd. Wechsl.-Vbk.	5	89½ G
Oestr. Kreditbank	5	200-198⅞ bz
Pomm. Ritterbank	4	110 etw bz G
Posener Prov.-Bk.	4	114½ B
do. Pr. Wechsl. Disk.	5	94⅝ G
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	184 etw bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	123⅜ bz
Rostocker Bank	4	126 B
Sächsische Bank	4	158⅞ bz B
Schles. Bankverein	4	162½ etw bz B
Thüringer Bank	4	129½ bz G
Weimar. Bank	4	118 bz
Prß. Hyp. Vers. 25%	4	113⅞ bz B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	93 G
do. II. Em.	5	99½ bz
do. III. Em.	5	99½ bz
Bergisch-Märkische	4½	
do. II. Ser. (conv.)	4½	99 bz
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	84⅜ bz
do. Lit. B.	3½	84⅜ bz
do. IV. Ser.	4½	99 G
do. V. Ser.	4½	98⅜ bz
do. VI. Ser.	4½	98⅜ bz
do. Düsseld. E bf.	4	— —
do. II. Em.	4½	98½ G
do. (Dortm.-Soest)	4	91¼ B
do. II. Ser.	4½	98½ G
do. (Nordbahn)	5	102½ bz
Berlin-Anhalt	4	95½ B
do. do.	4½	100 G
do. Lit. B.	4½	100 G
Berlin-Görlitzer	5	102 G
Berlin Hamburg	4	92 G
do. II. Em.	4	92 G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	91¾ G
Berl.-Stett. II. Em.	4	91 bz
do. III. Em.	4	91 bz
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	101½ bz G
do. VI. Ser. do.	4	91 bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98⅞ bz G
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99½ G
do. II. Em.	5	102½ G
do. do.	4	91¼ G
do. III. Em.	4	91 G
Köln-Mind. do.	4½	98⅜ bz G
do. IV. u. V. Em.	4	91 bz
Halle-Sorau-Gub.	5	101 bz
Märkisch-Posener	5	101½ B
Magdeb.-Halberst.	4½	99½ bz
do. do. 1865	4½	99½ bz
do. do.	5	102 bz
do. Wittenb.	3	71⅜ bz
Niederschl.-Märk.	4	93 G
do. II. S. à 62½ thlr.	4	91½ G
do. c I. u. II. Ser.	4	93½ G
do. con. III. Ser.	4	92 G
do. IV. Ser.	4½	101 G
Niederschl. Zweigb.	5	101½ bz
Obersch. Lit A. C. D.	4	92⅞ bz G
do. Lit B. E.	3½	84 B
do. Lit. F. G. H	4½	99½ G
do. Em. v. 1869	5	101⅞ bz
Brieg-Neisse	4½	97⅞ G
Kosel-Oderberg	4	96½ G
do. III. Em.	4½	99 B
Oestr.-Franz. St.	3	297½ B
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	238½ bz
do. Lomb. Bons	6	99⅞ B
do. do. fällig 1875	6	100½ bz G
do. do. fällig 1876	6	100½ bz G
do. do. fäll. 1877/8	6	100½ bz G
Ostpreuß. Südbahn	5	101½ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102½ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	91 G
do. v. Staate gar.	3½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98½ B
do. 1862, 1864, 65	4½	98½ B
Rhein Nahe v. S. g.	4½	100⅞ bz
do. II. Em.	4½	100⅞ bz
Schleswig	4½	97½ G
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	99½ B
do. III. Em.	4½	99½ B
Thüringer I. Ser.	4	91 G
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	91 G
do. IV. V. Ser.	4½	99½ G
Galiz. Karl. Ludwb.	5	95 B
Lemberg Czernowitz	5	71½ bz B
do. II. Em.	5	85⅜ bz B
do. III. Em.	5	74½ bz G
Rybinsk Bologoyer	5	85⅜ bz
Kaschau Oderberg	5	87½ bz B
Mähr. Schles. Zetrb.	5	80¾ bz B
Ungar. Ostbahn	5	74⅞ G
do. Nordostbahn	5	82½ bz B
Oest. Nordwestbahn	5	91⅞ bz B
Ostrau Friedland	5	90½ B
Prag Dux	5	85⅝ bz G
Charkow-Azow	5	95½ G
Jelez-Woron.	5	92 bz
Kozlow-Woron.	5	96½ bz
Kursk-Charkow	5	95½ bz
Kursk-Kiew	5	96½ bz kl. 96 bz
Mosko-Rjäsan	5	98 B
Rjäsan-Kozlow	5	95⅞ bz
Schuja-Iwanow	5	95⅞ bz
Warschau-Terespol	5	92⅞ bz G
kleine	5	92⅞ bz G
Warschau-Wiener	5	97½ bz
kleine	5	97½ bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46½ bz B
Altona-Kieler	5	121 bz
Amsterdm. Rotterd.	4	107 bz G
Bergisch Märkische	4	137½ bz
Berlin-Anhalt	4	214 bz G
Berlin-Görlitz	4	82½ bz
do. Stammpr.	5	101⅞ bz G
Balt. russ. (gar.)	3	54⅜ bz
Brest-Kiew	5	81 bz B
Breslau-Warsch. St	5	76½ bz
Berlin-Hamburg	4	199⅞ bz B
Berl. Potsd.-Magd.	4	166½ bz
Berlin-Stettin	4	179⅞ bz G
Böhm. Westbahn	5	112½ bz
Brest-Grajewo	5	39½ bz B (bz B
Bresl. Schw. Frb.	4	136⅞ bz B n. 120¾
Köln-Minden	4	173-75½-¼ bz G
do. Lit. B.	5	117 bz B
Crefeld Kr. Kempen	5	93¾ bz B
Galiz. Carl-Ludwig	5	110⅞-⅞-¾ bz
Halle Sorau Gub.	4	66⅜ bz
do. Stammpr.	5	87⅞ bz G
Hannov. Altenbecker	5	74½ bz
Löbau-Zittau	3½	87 B
Lüttich-Limburg	4	33½ bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	201 bz
Kronprinz Rudolph	5	82½ bz G
Märkisch-Posen	4	58½ bz G
do. Prior.-St.	5	82⅞ bz G
Magdeb. Halberst.	4	156 bz B
do. Stammpr. B.	3½	93 bz G
Magdeb. Leipzig	4	251 bz
do. do. Lit. B.	4	105 bz
Mainz-Ludwigsh.	4	179 bz
Münster-Hammer	4	96⅜ B
Niederschl. Märk.	4	95⅞ G
Niederschl. Zweigb.	4	113½ bz
Nordh. Erf. gar.	4	79 B
do. Stammpr.	5	68⅞ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 82⅞ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	214½ bz
do. Litt. B.	3½	191½ bz
Oest. Frnz. Staatsb.	5	— —
Oest. Südb. (Lomb)	5	126⅜-125⅞ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	46⅜ bz G
do. Stammpr.	5	71½ G
Rechte Oderuferb.	5	120½ bz
do. do. St. Pr.	5	119⅞ bz
Reichenberg-Pard.	4½	82½ bz G
Rheinische	4	162⅜ bz
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	95 B
Rhein-Nahebahn	4	43⅞ bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	95⅞ bz
Stargard-Posen	4½	100½ etw bz G
Schweizer Westb.	4	49⅝ bz B
do. Union	4	28½ bz
Thüringer	4	161 bz
do. B. gar.	4	91 bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86⅞ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ G
Goldkronen	—	9. 7½ bz G
Louisd'or	—	110½ G
Sovereigns	—	6. 22½ G
Napoleonsd'or	—	5. 10 bz G
Imp. p. Zpfd.	—	463 bz
Dollars	—	1. 11½ G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	90⅞ bz
Russische do.	—	82⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 8. Juli.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	2½	140½ bz
do. 2 M.	2½	139¾ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149⅞ bz
do. 2 M.	3	149 bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21⅞ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	80 1/12 bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	90⅜ bz
do. do. 2 M.	6	89½ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99¾ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	90½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82½ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2050 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	330 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	118 G
Magdeb. " "	—	1005 B
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	128 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		575 B
Magded. "	—	105 G
Berl. Hagelversich.	—	150 G
Magd. Hag. V.-Ges.	—	103 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	88½ B excl.
Berl. Papier-Fabr.	—	88⅞ B
Berlin. Aquarium.	—	114⅞ bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	142 bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	111½ bz G
Berl. Brauer. Tivoli	—	130 B
Brauerei Moabit		96⅜ bz
Berl. Bockbrauerei		93 bz G
Brauer. Patzenhofer	—	122 bz G
Brauerei (Wiesner.)	—	89 B
Masch.-Fab (Lincke)	—	98 B
Fabrik Schering	—	110½ G
Egells Masch.-Fabr	—	83 bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	105¾ bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	86 G
Freund Masch-Fabr.	—	89½ bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	126 bz
Kön.- u. Laurahütte	—	151 bz G
Nordd. Papierfabr.		92½ bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	75½ bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	106 B
Schl. Lein. (Kramsta)	—	100½ bz G
Bergb. (Redenhütte)	—	97 bz G
Brl. Baugs. Pleßner	—	145 etw bz B

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.